

# Inhaltsübersicht

<b>I. Einleitung</b> .....	1
1) Begriffsklärungen .....	1
2) Zur Komplexität des Themas „Sanktionen“ .....	1
3) Die zu behandelnden Fragestellungen .....	2
<b>II. Warum bzw. zu welchem Zweck wird gestraft?</b> .....	3
1) Formen der Abweichung und Reaktionsformen .....	3
2) Die Straftheorien .....	6
3) Das Dunkelfeld der Kriminalität – ein Generaleinwand gegen die Straftheorien? .....	27
4) Empirische Befunde zur präventiven Wirksamkeit des Strafrechts .....	31
5) Strafrechtssysteme und Gesellschaftsstruktur .....	38
<b>III. Der Prozess der Kriminalisierung und Sanktionierung</b> .....	39
1) Die strafrechtlich relevante Handlung und ihre Registrierung .....	39
2) Die Aufklärungstätigkeit der Polizei .....	43
3) Die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft .....	44
4) Die Entscheidung des Gerichts .....	51
5) Als Zusammenfassung: Das „Trichtermodell“ .....	56
<b>IV. Die formellen strafrechtlichen Sanktionen im Überblick</b> .....	59
1) Die Sanktionen des allgemeinen Strafrechts .....	59
2) Die Sanktionen des Jugendstrafrechts .....	61
<b>V. Die Geldstrafe – Voraussetzungen, Verhängung, Vollstreckung</b> .....	63
1) Grundlagen .....	63
2) Die Anwendung des Tagessatzsystems .....	66
3) Vollstreckung der Geldstrafe und Ersatzfreiheitsstrafe .....	72
4) Geldstrafe neben Freiheitsstrafe .....	74
5) Zur quantitativen Anwendungsstruktur der Geldstrafe und ihrer Surrogate .....	75
6) Zum „Erfolg“ der Geldstrafe .....	77
7) Die Verwarnung mit Strafvorbehalt .....	78
<b>VI. Die Freiheitsstrafe – Voraussetzungen, Verhängung, Vollzug</b> .....	80
1) Grundlagen .....	80
2) Die Strafaussetzung zur Bewährung .....	86
3) Die vollstreckbare Freiheitsstrafe .....	112
<b>VII. Die Hauptstrafen im Effizienzvergleich</b> .....	159
1) Empirische Befunde .....	159
2) Interpretation der Befunde .....	161
3) Zur Tragweite des Slogans von der „Austauschbarkeit der Sanktionen“ .....	162

# Inhaltsübersicht

<b>VIII. Sanktionen mit primär präventiver Ausrichtung</b> .....	164
1) Zur „Zweispurigkeit“ des Sanktionssystems .....	164
2) Die einzelnen Sanktionen .....	170
<b>IX. Die Strafzumessung</b> .....	233
1) Einführung und Problemstellung .....	233
2) Die gesetzlichen Grundlagen der Strafzumessung .....	244
3) Die Strafzumessungstheorien als Beschreibung des Strafzumessungsvorgangs .....	309
4) Zur Revisibilität der Strafzumessung .....	324
5) Sonderfälle und Einzelfragen der Strafzumessung .....	330
6) Relevanz und Probleme der Strafzumessungsbegründung .....	366
7) Resümee und Ausblick .....	375
<b>X. Die individuelle Kriminalprognose als Element von Sanktionsentscheidungen</b> .....	380
1) Relevanz und Gefahren der Legalbewährungsprognose .....	380
2) Die Prognosemethoden .....	385
3) Das Mittelfeld-Problem .....	407
<b>XI. Die Schuldfähigkeit und ihre Begutachtung</b> .....	415
1) Zur Relevanz der Fragestellung .....	415
2) Die Elemente der Schuldfähigkeitsentscheidung .....	417
3) Die verminderte Schuldfähigkeit .....	455
4) Erkenntnisprobleme: Anwendung des Zweifelsgrundsatzes .....	466
5) Die Auswahl des Sachverständigen und seine Rechtsstellung .....	467
6) Der Gang der Begutachtung und die prozessuale Verwertung .....	473
7) Praxisprobleme und Perspektiven .....	478
8) Die quantitative Dimension: Der „Dammbruch“ fand nicht statt .....	483
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	487
<b>Sachregister</b> .....	561

# Gliederung

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1) Begriffsklärungen .....	1
2) Zur Komplexität des Themas „Sanktionen“ .....	1
3) Die zu behandelnden Fragestellungen .....	2
<b>II. Warum bzw. zu welchem Zweck wird gestraft? .....</b>	<b>3</b>
1) Formen der Abweichung und Reaktionsformen .....	3
2) Die Straftheorien .....	6
a) Schuldausgleich .....	7
aa) Grundlagen .....	7
bb) Vertiefung: Sozialer und funktionaler Schuldbegriff .....	8
cc) Schuldprinzip und rechtliche Garantien .....	11
dd) Verlust der Garantien im „Feindstrafrecht?“ .....	13
b) Generalprävention .....	13
aa) Abschreckung und Normbestätigung .....	14
bb) Befriedungsfunktionen und Genugtuung .....	15
c) Spezialprävention .....	17
d) Strafzwecklimitierung durch das Schuldprinzip/Vereinigungslehren ..	19
e) Möglichkeiten zur Ersetzung des Schuldprinzips .....	21
f) Begrenzung von Strafzwecken durch Gnadenentscheidungen .....	22
g) Strafzwecke und Grundgesetz .....	23
h) Als Zwischenergebnis: Ein Überblick .....	24
i) Zur Anwendungsstruktur der Strafzwecke .....	25
3) Das Dunkelfeld der Kriminalität – ein Generaleinwand gegen die Straftheorien? .....	27
a) Zum Begriff und Umfang des Dunkelfeldes .....	27
b) Zur Relevanz des Dunkelfeldes für die Straftheorien .....	28
aa) Die Fragestellung .....	28
bb) Zum Nutzen auch fragmentarischen spezialpräventiven Zugriffs .....	28
cc) Zu den generalpräventiven Effekten auch lückenhafter Strafverfolgung .....	29
dd) Zur Bedeutung lückenhafter Strafverfolgung für das Schuldprinzip .....	31
4) Empirische Befunde zur präventiven Wirksamkeit des Strafrechts .....	31
a) Generalprävention .....	32
aa) Befragungsstudien .....	32
bb) Kriminalstatistische Studien .....	33
cc) Resümee .....	35
b) Spezialprävention .....	36
5) Strafrechtssysteme und Gesellschaftstruktur .....	38

<b>III. Der Prozess der Kriminalisierung und Sanktionierung</b> .....	39
1) Die strafrechtlich relevante Handlung und ihre Registrierung .....	39
a) Hellfeld und Dunkelfeld .....	39
b) Problembereich Sexualdelikte .....	42
2) Die Aufklärungstätigkeit der Polizei .....	43
3) Die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft .....	44
a) Erledigungsstrategien .....	44
b) Der Staatsanwalt – ein „Richter vor dem Richter“? .....	46
c) Absehen von der Verfolgung nach dem BtMG .....	49
d) Exkurs: Verfahrenseinstellung als zentrale Maxime im Jugendstrafverfahren .....	50
4) Die Entscheidung des Gerichts .....	51
a) Erledigungsmöglichkeiten .....	51
b) Einstellung des Verfahrens und Absprachen im Strafprozess .....	52
c) Der Freispruch .....	55
5) Als Zusammenfassung: Das „Trichtermodell“ .....	56
<b>IV. Die formellen strafrechtlichen Sanktionen im Überblick</b> .....	59
1) Die Sanktionen des allgemeinen Strafrechts .....	59
a) Ein Überblick .....	59
b) Die quantitative Bedeutung .....	60
2) Die Sanktionen des Jugendstrafrechts .....	61
a) Die Sanktionen des JGG und ihre Anwendungsgrundsätze .....	61
b) Die quantitative Verteilung .....	62
<b>V. Die Geldstrafe – Voraussetzungen, Verhängung, Vollstreckung</b> .....	63
1) Grundlagen .....	63
2) Die Anwendung des Tagessatzsystems .....	66
a) Die Bestimmung der Tagessatzanzahl .....	66
b) Die Bestimmung der Tagessatzhöhe .....	67
c) Problemfelder .....	68
d) Verfahrensfragen .....	70
3) Vollstreckung der Geldstrafe und Ersatzfreiheitsstrafe .....	72
4) Geldstrafe neben Freiheitsstrafe .....	74
5) Zur quantitativen Anwendungsstruktur der Geldstrafe und ihrer Surrogate .....	75
a) Tagessatzanzahl .....	75
b) Tagessatzhöhen .....	75
c) Ersatzfreiheitsstrafe und ihre Abwendung .....	76
6) Zum „Erfolg“ der Geldstrafe .....	77
7) Die Verwarnung mit Strafvorbehalt .....	78
<b>VI. Die Freiheitsstrafe – Voraussetzungen, Verhängung, Vollzug</b> .....	80
1) Grundlagen .....	80
a) Formen und Bedeutung der Freiheitsstrafe .....	80
b) Zur Konkurrenz von Freiheitsstrafe und Geldstrafe .....	81
c) Lebenslange Freiheitsstrafe .....	85
2) Die Strafaussetzung zur Bewährung .....	86
a) Überblick .....	86
b) Aussetzung von Strafen bis zu einem Jahr .....	87
c) Aussetzung von Strafen über einem Jahr .....	92
d) Bewährungsentscheidungen .....	94

aa) Bewährungszeit .....	94
bb) Auflagen .....	95
cc) Weisungen .....	98
dd) Bewährungshilfe .....	101
(1) Anordnung der Bewährungshilfe .....	101
(2) Aufgaben des Bewährungshelfers .....	102
(3) Potentiale und Problembereiche .....	104
ee) Widerruf oder Straferlass .....	105
e) Zum „Erfolg“ der Strafaussetzung .....	111
3) Die vollstreckbare Freiheitsstrafe .....	112
a) Grundlagen .....	112
b) Strafvollzug .....	115
aa) Die zu verfolgenden Zwecke .....	115
bb) Planung und Durchführung des Behandlungsvollzuges .....	117
(1) Das Programm und seine Individualisierung .....	117
(2) Der Behandlungsvollzug in der Praxis .....	118
(3) Lockerungen und Urlaub aus der Haft .....	122
cc) Die am Behandlungsvollzug Beteiligten .....	125
dd) Sozialtherapie im Strafvollzug .....	128
ee) Aktuelle Problemlagen .....	131
ff) Ein vorläufiges Resümee .....	133
c) Die Aussetzung des Strafrestes .....	134
aa) Strafrestaussetzung bei zeitiger Freiheitsstrafe .....	134
(1) Die Zwei-Drittel-Aussetzung gem. § 57 I StGB .....	135
(2) Die Halbstrafen-Aussetzung gem. § 57 II StGB .....	139
(3) Gemeinsame Regelungen .....	141
bb) Strafrestaussetzung bei Ersatzfreiheitsstrafe? .....	143
cc) Strafrestaussetzung bei lebenslanger Freiheitsstrafe .....	144
(1) Die besondere Schwere der Schuld .....	144
(2) Die „Schwurgerichtslösung“ .....	147
(3) Weitere Entscheidungselemente .....	148
dd) Sonstige Formen der Strafrestaussetzung .....	151
ee) Die quantitative Dimension .....	152
d) Rückfall nach Strafvollzug .....	153
aa) Die Rückfalldefinition .....	153
bb) Ergebnisse .....	153
cc) Effekte von Behandlungsmaßnahmen .....	155
dd) Effekte von Sozialtherapie .....	156
ee) Effekte bedingten Straferlasses .....	158
<b>VII. Die Hauptstrafen im Effizienzvergleich .....</b>	<b>159</b>
1) Empirische Befunde .....	159
2) Interpretation der Befunde .....	161
3) Zur Tragweite des Slogans von der „Austauschbarkeit der Sanktionen“ .....	162
<b>VIII. Sanktionen mit primär präventiver Ausrichtung .....</b>	<b>164</b>
1) Zur „Zweispurigkeit“ des Sanktionssystems .....	164
a) Allgemeines .....	164
b) Zur Legitimität schuldindifferenter Sanktionen .....	164
aa) Grundlagen .....	164
bb) Sicherungsverwahrung und faire Risikoverteilung .....	166

c)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Subsidiaritätsprinzip .....	168
d)	Zum Gang der Darstellung .....	170
2)	Die einzelnen Sanktionen .....	170
a)	Fahrverbot und Entziehung der Fahrerlaubnis .....	170
aa)	Gemeinsame Grundlagen .....	170
bb)	Das Fahrverbot .....	171
cc)	Die Entziehung der Fahrerlaubnis .....	173
dd)	Sinn und Konsequenzen der unterschiedlichen Konstruktion. ...	175
b)	Das Berufsverbot .....	176
c)	Verlust der Amtsfähigkeit, der Wählbarkeit und des Stimmrechts ...	178
d)	Vermögenssanktionen: Verfall, Einziehung und Vermögensstrafe ...	179
aa)	Verfall von Vermögensvorteilen und erweiterter Verfall .....	179
(1)	Der Verfall .....	179
(2)	Der erweiterte Verfall .....	183
bb)	Einziehung von Tatprodukten und Tatwerkzeugen .....	183
cc)	Gemeinsame Merkmale. ....	185
dd)	Vermögensstrafe .....	186
e)	Die Führungsaufsicht. ....	187
aa)	Grundlagen, Voraussetzungen und Zahlen. ....	187
bb)	Institutionalisierung und Durchführung .....	189
cc)	Potentiale .....	192
f)	Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder in einer Entziehungsanstalt .....	193
aa)	Zur quantitativen Bedeutung. ....	193
bb)	Unterbringung gem. § 63 StGB. ....	193
(1)	Die formellen Voraussetzungen .....	193
(2)	Die Rückfallprognose .....	194
(3)	Rechtsfolgen .....	197
cc)	Unterbringung gem. § 64 StGB. ....	198
dd)	Gemeinsame Regelungen .....	201
(1)	Begutachtung und Prognoseanforderungen .....	201
(2)	Das Vikariieren. ....	202
(3)	Zur Rechtsstellung des Untergebrachten .....	204
ee)	Der Weg aus dem Maßregelvollzug .....	206
(1)	Die rechtliche Ausgangslage .....	206
(2)	Zur Situation des Maßregelvollzuges .....	209
(3)	Bedingungen der Vollstreckungsentscheidung .....	212
(4)	Perspektiven .....	213
ff)	Die Anrechnungsmöglichkeiten gem. § 67 IV, V StGB .....	214
gg)	Die Effizienz einer Unterbringung gem. § 63 und § 64 StGB ...	215
g)	Die Sicherungsverwahrung .....	216
aa)	Entwicklung, Regelungsstruktur und Daten. ....	216
bb)	Die obligatorische Anordnung gem. § 66 I StGB .....	219
cc)	Die fakultative Anordnung gem. § 66 II oder § 66 III StGB ...	223
dd)	Die vorbehaltenen Sicherungsverwahrung gem. § 66 a StGB. ....	225
ee)	Die nachträgliche Sicherungsverwahrung gem. § 66 b StGB und das ThUG. ....	226
ff)	Verfahren bei und Beendigung der Unterbringung .....	228
gg)	Der Vollzug .....	231

**IX. Die Strafzumessung. .... 233**

1)	Einführung und Problemstellung .....	233
----	--------------------------------------	-----

a)	Grundorientierung .....	233
b)	Probleme der Strafzumessung aus empirischer Sicht .....	233
aa)	Kritik von Seiten der Experten .....	233
bb)	Regionale und örtliche Unterschiede .....	234
cc)	Richterspezifische Unterschiede .....	236
dd)	Vorurteil und Diskriminierung .....	239
ee)	Beeinflussung durch Verfahrensbeteiligte .....	240
ff)	Inkonsistenzen der Wertung .....	242
c)	Vorläufiges Resümee .....	243
2)	Die gesetzlichen Grundlagen der Strafzumessung .....	244
a)	Die Strafdrohungen des Gesetzes .....	244
aa)	Absolute und relative Strafdrohung .....	244
bb)	Minder schwere und besonders schwere Fälle .....	247
(1)	Die Gesetzgebungstechnik und der Bestimmtheitsgrundsatz ..	247
(2)	Entscheidung anhand einer Gesamtwürdigung? .....	248
(3)	Interpretation als Gesamtstrafrahmen .....	251
b)	Die Grundlagenformel (§ 46 I S. 1 StGB) .....	253
aa)	Die Grundlagen zur Grundlagenformel .....	253
bb)	Der Begriff der Strafzumessungsschuld .....	255
cc)	Die Umwertung von Schuld in Strafquanten .....	257
(1)	Grundlagen .....	257
(2)	Die Berücksichtigung von „Strafersatz“ .....	259
c)	Die zulässigen Strafzwecke .....	261
aa)	Allgemeines .....	261
bb)	Spezialpräventive Zwecke .....	262
cc)	Generalpräventive Zwecke .....	265
dd)	Zur Rangfolge kollidierender Zwecke .....	267
d)	Die strafzumessungsrelevanten Umstände .....	268
aa)	Der gesetzliche Katalog relevanter Umstände (§ 46 II StGB) ..	268
(1)	Beweggründe und Ziele .....	268
(2)	Tätergesinnung und -wille .....	269
(3)	Pflichtwidrigkeit .....	270
(4)	TatAusführung und ihre Auswirkungen .....	270
(5)	Vorleben und Lebensumstände .....	275
(5.1)	Vorstrafen .....	275
(5.2)	Persönliche Verhältnisse .....	279
(6)	Nachtatverhalten .....	280
bb)	Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung (§ 46 a StGB) .....	284
(1)	Allgemeines .....	284
(2)	Täter-Opfer-Ausgleich .....	286
(3)	Schadenswiedergutmachung .....	289
(4)	Die Rechtsfolgenentscheidung gem. § 46 a .....	292
(5)	Der prozessrechtliche Rahmen .....	294
cc)	Hilfe zur Aufklärung oder Verhinderung schwerer Straftaten (§ 46 b StGB) .....	294
(1)	Allgemeines .....	294
(2)	Gemeinsame Regelungen .....	295
(3)	Aufklärungshilfe .....	296
(4)	Präventionshilfe .....	296
(5)	Rechtsfolgen .....	297
dd)	Im StGB nicht genannte Strafzumessungsumstände .....	298

(1) Absprachen im Strafprozess .....	298
(2) Überlange Verfahrensdauer .....	302
(3) Verleitung zur Straftat durch Lockspitzel.....	306
ee) Grenzen der gesetzlichen Regelung .....	307
3) Die Strafzumessungstheorien als Beschreibung des Strafzumessungsvorgangs.....	309
a) Einführung.....	309
b) Die Spielraumtheorie.....	309
c) Die Stellenwerttheorie.....	313
d) Tatproportionale Strafzumessung.....	314
e) Der Strafraumen als kontinuierliche Schwere­skala.....	317
f) Die Orientierung am richterlichen Wertungskonsens.....	319
g) Die Theorie vom sozialen Gestaltungsakt.....	322
h) Die Lehre von den Gründen bzw. Phasen der Strafzumessung.....	322
4) Zur Revisibilität der Strafzumessung .....	324
a) Zum Nutzen einer Revisibilität des Strafmaßes.....	324
b) Die Punktstrafetheorie und ihre Grenzen .....	325
c) Der Vergleich mit dem Üblichen als Angelpunkt der Vertretbarkeitskontrolle .....	327
d) Zu den faktischen Grenzen einer straffen Vertretbarkeitskontrolle ..	330
5) Sonderfälle und Einzelfragen der Strafzumessung .....	330
a) Tateinheit und Tatmehrheit .....	330
aa) Strafzumessung bei Tateinheit .....	330
bb) Strafzumessung bei Tatmehrheit .....	331
(1) Grundlagen .....	331
(2) Warum Strafrabatt?.....	331
(3) Gesamtstrafenbildung.....	332
(4) Nachträgliche Gesamtstrafenbildung .....	335
(5) Perspektiven .....	339
cc) Strafzumessung bei Gesetzeseinheit .....	339
b) Die Durchführung von Strafmilderungen .....	340
c) Das strafzumessungsrechtliche Doppelverwertungsverbot .....	342
aa) Das Doppelverwertungsverbot bei Strafrahenmilderungen....	342
bb) Das allgemeine Doppelverwertungsverbot .....	345
cc) Zur Extension des Doppelverwertungsverbots: das „Regel­tat­bild“ .....	349
d) Das Absehen von Strafe und die Kompensation .....	353
e) Zur Berücksichtigung mittelbarer Strafwirkungen und besonderer Strafempfindlichkeit.....	355
aa) Das Zusammentreffen von Kriminalstrafe und Disziplinarmaßnahmen .....	355
bb) Zur Relevanz der Strafempfindlichkeit .....	357
f) Strafzumessung bei Ausländern und Migranten .....	359
g) Strafzumessung beim Vollrauschtatbestand (§ 323 a StGB).....	363
h) Die Anrechnung von im Verfahren angeordneten Maßnahmen.....	364
6) Relevanz und Probleme der Strafzumessungsbegründung .....	366
a) Grundfragen .....	366
aa) Zur Bedeutung der argumentativen Strafzumessungsbegründung	366
bb) Begründungselemente .....	368
b) Struktur und Probleme „relativer“ Strafzumessungsbegründung.....	371
aa) Herkömmliche Fixpunkte vergleichender Strafzumessung .....	371
bb) Ein Modell zweistufiger Strafzumessungsbegründung.....	372



7) Resümee und Ausblick .....	375
a) Die Strafzumessungslehre: Herstellungs- oder Begründungswissenschaft? .....	375
b) Perspektiven der Strafzumessungslehre .....	378
<b>X. Die individuelle Kriminalprognose als Element von Sanktionsentscheidungen .....</b>	<b>380</b>
1) Relevanz und Gefahren der Legalbewährungsprognose .....	380
a) Prognosen im folgenorientierten Strafrecht .....	380
b) Persönlichkeit und situative Elemente .....	381
c) Fragen angemessener Risikoverteilung .....	382
d) Kriminalpolitische Aspekte .....	383
2) Die Prognosemethoden .....	385
a) Die intuitive Prognose .....	385
b) Die statistische Prognose .....	386
aa) Allgemeines .....	386
bb) Das einfache Schlechtpunkteverfahren .....	387
cc) Prognosetafeln mit Prädiktorgewichtung .....	390
dd) Strukturprognosetafeln .....	394
c) Die idealtypisch-vergleichende Methode von Göppinger .....	395
d) Die sog. klinische Prognose .....	397
aa) Anforderungen .....	397
bb) Problemfelder .....	400
cc) Aspekte des Verfahrens .....	402
e) Konsequenzen für die Praxis .....	403
aa) Der Umgang mit „Normalfällen“ .....	403
bb) Besondere Tätergruppen .....	404
cc) Auskunftspersonen und Sachverständige .....	406
3) Das Mittelfeld-Problem .....	407
a) Prognose als Sanktionsvoraussetzung .....	408
aa) Begünstigende Prognoseentscheidungen .....	408
bb) Belastende Prognoseentscheidungen .....	409
b) Entlassungs- oder Strafrestaussatzungsprognose .....	410
c) Allgemeine Wirkprognose .....	413
d) Perspektiven .....	414
<b>XI. Die Schuldfähigkeit und ihre Begutachtung .....</b>	<b>415</b>
1) Zur Relevanz der Fragestellung .....	415
2) Die Elemente der Schuldfähigkeitsentscheidung .....	417
a) Die Struktur von § 20 StGB .....	417
b) Das biologisch-psychologische Stockwerk .....	419
aa) Die „krankhafte seelische Störung“ .....	419
bb) Die „tiefgreifende Bewusstseinsstörung“ .....	421
cc) Der „Schwachsinn“ .....	421
dd) Die „schwere andere seelische Abartigkeit“ .....	422
c) Das psychologisch-normative Stockwerk .....	425
aa) Die Einsichtsfähigkeit .....	425
bb) Die Steuerungsfähigkeit .....	426
(1) Freiheit und Erkenntnisgrenzen .....	427
(2) Elemente der Entscheidung über die Steuerungsfähigkeit .....	431
(2.1) Pragmatische Interpretation der Freiheitsidee .....	431
(2.2) Realistische Anforderungen an den Sachverständigen .....	434

## Gliederung

(2.3) Wertende Umsetzung der Befunde.....	435
d) Besondere Fallgruppen .....	437
aa) Alkoholintoxikation.....	437
bb) Affekttaten .....	440
(1) Affekt und Steuerungsfähigkeit.....	440
(2) Vorverschulden bei Affekt .....	444
cc) Persönlichkeitsstörung/Psychopathie .....	446
(1) Allgemeines .....	446
(2) Die dissoziale Persönlichkeitsstörung .....	449
dd) Sexualdelikte .....	450
ee) Sucht/Abhängigkeit .....	453
3) Die verminderte Schuldfähigkeit .....	455
a) Allgemeines .....	455
b) Rechtsnatur .....	455
c) Voraussetzungen .....	456
d) Rechtsfolgen .....	458
aa) Grundlagen .....	458
bb) Vorverschulden .....	459
cc) Rechtsfolgeermessen .....	462
dd) Strafzumessung .....	464
4) Erkenntnisprobleme: Anwendung des Zweifelsgrundsatzes.....	466
5) Die Auswahl des Sachverständigen und seine Rechtsstellung .....	467
a) Die Auswahl .....	467
b) Die richterliche Leitung der Tätigkeit und die Rechtsstellung des Sachverständigen .....	469
6) Der Gang der Begutachtung und die prozessuale Verwertung.....	473
a) Der Gang der Begutachtung.....	473
b) Die prozessuale Verwertung des Gutachtens .....	476
7) Praxisprobleme und Perspektiven .....	478
a) Befunde zur Kooperation von Strafrecht und Psychowissenschaften ..	478
b) Kompetenzüberschreitungen unverzichtbar? .....	479
c) Perspektiven einer angemessenen Arbeitsteilung.....	480
8) Die quantitative Dimension: Der „Dammbruch“ fand nicht statt .....	483
<b>Literatur</b> .....	<b>487</b>
<b>Sachregister</b> .....	<b>561</b>